

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 33 (1939)
Heft: 20

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Inselspital geführt. Ich besuchte sie am Tage darauf und sah, wie sie schwer litt. Wenige Stunden nach meinem Besuch durfte sie in die Ewigkeit eingehen. Am 2. Oktober wurde sie bei zahlreicher Beteiligung in Oberbalm beerdigt. Sie war von 1907—1914 Schülerin unserer Anstalt gewesen und dann ins Elternhaus zurückgekehrt, wo sie in Haus und Feld mithalf. Sie hat getan, was sie konnte. Der Vater rühmte noch ihren Fleiß. Der Anstalt bewahrte sie eine große Anhänglichkeit. Wenn sie gesund war, versäumte sie keine Vereini- gung. Da war sie glücklich. Nach dem Worte Gottes trug sie Verlangen. Wir werden der lieben, dankbaren Marie Däppen ein freund- liches Andenken bewahren. A. G.

Freie Vereinigung der aargauischen Gehörlosen Anzeige.

In Rücksichtnahme auf die eingetretene schwierige Zeitlage wird die auf den Novem- ber festgesetzte Versammlung nicht stattfinden. Auch wird, solange diese Lage andauert, auf spätere Zusammenkünfte verzichtet werden müssen. Bitte davon Kenntnis zu nehmen.

Für den Vorstand der F. V. A. G.
Abraham Siegrist, Sekretär.

Wir drucken hier zwei **Anfallsmeldungen** ab. Sie sollen den Gehörlosen wieder einmal zur Vorsicht mahnen. Durch den fehlenden Gehör- sinn, ist doppelte Aufmerksamkeit der Augen erforderlich.

Baltenswil-Bassersdorf. An ihrem 85. Ge- burtstag tödlich verunglückt ist Frau Krehser-Briner in Baltenswil. Sie überschritt am Montagabend trotz geschlossener Barriere das Geleise der Linie Effretikon—Bassersdorf, als der 6 Uhr-Zug von Effretikon herannahte. Die schwer- hörige Greisin wurde von den in der Nähe be- schäftigten Bahnarbeitern durch Zurufe noch gewarnt, aber vergeblich. Sie wurde vom Zuge gestreift und nachher noch lebend in sitzender Stellung am Bahn- damm aufgehoben. Im Laufe der Nacht ist sie dann ihren Verletzungen erlegen.

Vom Zug überfahren. ag. Der Leichtschneellzug, der morgens 7.40 Uhr von Bevel nach Lausanne abfährt, hat bei einem unbewachten Uebergang in der Nähe der Haltestelle Billette die 63jährige Schneiderin Fräulein Ida Zomini überfahren. Die unglückliche Frau, die taubstumm war, hatte das Herannahen des Zuges nicht bemerkt. Sie war auf der Stelle tot.

Allerlei

Diät gegen Kinder-Schwerhörigkeit. Der Kinderarzt Dr. J. M. Babbitt aus Philadel- phia hat eine Diät entwickelt, die geeignet ist, gewisse Fälle von infantiler Schwerhörigkeit und sogar Taubheit zu heilen. Wenn die Schwerhörig- keit durch bestimmte Stoffwechselstörungen verursacht wurde, ließ Dr. Babbitt bei seinen Patienten jedes Weizenmehl aus der Nahrung fort und ersetzte es durch Roggen oder Mais. Auch Milch wurde ersetzt, und zwar durch eine Mischung von Grapefruitsaft und Wasser. Auch der gewöhnliche weiße Zucker hat aus dem Speisezettel fortzubleiben; er wird am zweckmäßigsten durch Honig ersetzt. Zahlreiche Fälle von schlechtem Hören konnten bereits durch diese Diät beseitigt werden; manchmal mußte die Kur durch Lebertran unterstützt werden. Die meisten Fälle von Schwerhörigkeit werden dadurch entdeckt, daß die Lehrer die Eltern darauf aufmerksam machen, daß die Kinder dem Unterricht schlecht folgen können.

Sollen wir einer solchen Meldung Glauben schenken? Sie tönt reichlich phantastisch. Es ist Tatsache, daß in einzelnen Fällen eine große Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszu- standes durch geeignete Ernährung (Diät) er- reicht wird. Vielleicht kann in einigen ganz vereinzelt Fällen auch das Hörvermögen be- einflußt werden, genau so gut, wie der Zustand des Nervensystems (Gemütszustand) unter Um- ständen durch die Ernährung verändert werden kann. Jedoch Heilung von Schwerhörigkeit mit Grapefruit (eine Art Orange, sprich: Greep- frut) ist kaum glaublich. Also Vorsicht mit Zeitungsmeldungen!

✉ Nochmals machen wir aufmerksam auf die Bekanntmachung der Schweiz. Armeeleitung:

Jeder Wachtsoldat hat die Pflicht, nach dem ersten Warnruf, der nicht beachtet wird, scharf zu schießen.

Deshalb ist es vorsichtig, wenn sich die Ge- hörlosen von allen Wachtposten und Patrouillen fern halten und sich durch das Tragen von gelben Armbinden kenntlich machen.

**Herzlichen Dank allen,
welche die Zeitung bezahlt haben.**